Course an der Wiener Börse vom 25. Februar 1882. (Nach dem officiellen Coursblatte.)

Staats-Anlehen.	Geld	Ware
Notenrente	73·70	73·90
Silberrente	74·50	74.70
1854er 4% Staatslose . 250 fl.	117 75	118·25
1860er 4% ganze 500 „	127·—	127·50
1860er 4% Fünftel 100 „	131·—	131·50
1864er Staatslose . . 100 „	171·25	172·—
1864er „ . . 50 „	170.50	171·—
Como-Rentenscheine . per St.	—·—	—·—
4% Oest. Goldrente, steuerfrei .	92·—	92·20
Oesterr. Notenrente, steuerfrei .	87·70	87·85
5% Oest. Schatzscheine. rückzahlbar 1882	100·50	101·—
Ung. Goldrente 6%	117·40	117 60
„ „ 4%	84·70	84·90
„ Papierrente 5%	84·40	84·60
„ Eisenb.-Anl. 120fl. ö.W.S.	130·75	131·25
„ Ostbahn-Prioritäten	87·50	88·—
„ Staats-Obl. (Ung. Ostb.)	106·—	107·—
„ „ vom J. 1876	91·75	92·25
„ Prämien-Anl. à 100fl. ö.W.	111·75	112·25
Theiß-Reg.-Lose 4% 100 fl.	106·50	107·—
Grundentl.-Obligationen (für 100 fl. C.-M.).		
5% böhmische	105·25	—·—
5% galizische	99·—	99·50
5% mährische	103·—	104·—
5% niederösterreichische	105·—	106·—
5% oberösterreichische	103·—	—·—
5% steirische	104·—	—·—
5% kroatische und slavonische	99·—	100·—

	Geld	Ware
5% siebenbürgische	94·25	95·50
5% Temesvar-Banater	95·—	96·—
5% ungarische	97·—	97·75
Andere öffentl. Anlehen.		
Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl.	113·75	114·50
dto. Anleihe 1878, steuerfrei	103·50	104·—
Anlehen d. Stadtgemeinde Wien	102·25	102·75
Anlehen d. Stadtgemeinde Wien (Silber oder Gold)	—·—	—·—
Prämien-Anl. d. Stadtgem. Wien	120·—	120·25
Pfandbriefe (für 100 fl.)		
Bodencr. allg. österr. 4½% Gold	119·—	119·50
dto. in 33 Jahren rückz. 5%	100·75	101·—
dto. in 50 „ „ 5%	100·75	101·25
dto. in 50 „ „ 4½%	98·60	99·—
dto. in 50 „ „ 4%	93·75	94·25
dto. Prämien-Schuldverschr. 3%	99 75	100·—
Oest. Hypothekenbank 10j. 5½%	100·—	102·—
Oest.-ung. Bank verl. 5%	100·90	101·10
dto. „ 4½%	100·90	101·10
dto. „ 4%	93·70	95·90
Ung. allg. Bodencredit-Actiengef. in Pest in 34 J. verl. 5½%	98·—	98·75
Prioritäts-Obligationen. (für 100 fl.).		
Elisabeth-Westbahn 1. Emission	98·25	98·75
Ferdinands-Nordbahn in Silb.	105 —	— —
Franz-Josef-Bahn	101·50	102 —
Galizische Karl-Ludwig-Bahn Em. 1881 300 fl, S. 4½%	99·50	99·75

	Geld	Ware
Oesterr. Nordwestbahn	102·50	102·60
Siebenbürger	88·50	89·—
Staatsbahn 1. Emission	177·—	—·—
Südbahn à 3%	128·25	128·75
„ à 5%	115·25	116·—
Ung.-galiz. Bahn	89·25	90·—
Diverse Lose (per Stück).		
Creditlose 100 fl.	173·50	174·—
Clary-Lose 40 fl.	39·50	40·—
4% Donau-Dampfsch. 100 fl.	108·50	109·—
Ofener Lose 40 fl.	40·75	41·25
Palffy-Lose 40 fl.	36·50	37·—
Rudolf-Lose 10 fl.	19·50	20·—
Salm-Lose 40 fl.	50·50	51·50
St.-Genois-Lose 40 fl.	44·25	44·50
Waldstein-Lose 20 fl.	27·50	28·50
Windischgrätz-Lose 20 fl.	36·50	37·—
Bank-Actien (per Stück).		
Anglo-Oesterr. Bank 120 fl.	115·50	116·—
Bank-Gesellschaft, Wiener 120 fl.	—·—	— —
Bankverein, Wiener, 100 fl.	108·—	108·25
Bdncr.-Anst., Oest. 200fl. S. 40%	224·50	225 —
Crdt.-Anst. f. Hand u. G. 160 fl.	294·25	294·50
Crdt.-Anst., Allg. Ung. 200 fl.	288·—	288·50
Depositenb., Allg. 200 fl.	187·—	191·—
Escompte-Ges., Niederöst. 500 fl.	895·—	900·—
Hypothekenb., öst. 200 fl. 50% E.	63·—	—·—
Länderbank öst. 200 fl. G. 50% E.	—·—	—·—
Oesterr.-Ung. Bank	811·—	813·—
Unionbank 100 fl.	113·75	114 25
Verkehrsbank Allg. 140 fl.	143·—	144·—

Actien von Transport-Unternehmungen (per Stück).	Geld	Ware
Albrecht-Bahn 200 fl. Silber	—·—	—·—
Alföld-Fiuman. Bahn 200fl. Silb.	160·50	161·—
Aussig.-Tepl. Eisenb. 200 fl. CM.	545·—	560·—
Böhm. Nordbahn 150 fl.	124·50	125 —
„ Westbahn 200 fl.	290·—	292·—
Buschtiehrader Eisb. 500 fl. CM.	713·—	716·—
„ (lit. B) 200 fl.	—·—	—·—
Donau-Dampfschiffahrt-Ges. Oesterr. 500 fl. CM.	528·—	530·—
Drau-Eis. (Bat.-Db.-B.) 200fl. S.	—·—	—·—
Dux-Bodenbacher E.-B. 200fl. S.	—·—	—·—
Elisabeth-Bahn 200 fl. CM.	204·50	205·—
„ Linz-Budweis 200 fl.	182·—	182·50
„ Salzb.-Tirol. III. E. 187 200fl. S.	173·—	173·50
Ferdinands-Nordb. 1000 fl. CM.	2418	2422
Franz-Josef-Bahn 200 fl. Silb.	189·—	190·—
Fünfkirchen-Barcser Eis. 200fl. S.	—·—	—·—
Galz.-Karl-Ludwig-B 200fl. CM.	289·75	287·25
Graz-Köflacher E.-B. 200fl. ö.W.	—·—	—·—
Kahlenberg-Eisenb. 200 fl.	—·—	—·—
Kaschau-Oderb. Eisenb. 200fl. S.	135·75	136·—
Lemberg-Czernow.-Jassy Eisenbahn-Gesell. 200 fl. ö. W.	164·—	164·50
Lloyd, öst.-ung., Triest 500fl. CM.	644·—	647·—
Oesterr. Nordwestb. 200 fl. Silb.	198·50	199 —
dto. (lit. B) 200 fl. Silber	207·75	208·25
Prag-Duxer Eisenb. 150 fl. Silb.	55·—	55·50
Rudolf-Bahn 200 fl. Silber	160·25	160 65
Siebenbürger Eisenb. 200 fl. S.	155·50	156·50
Staatseisenbahn 200 fl. ö. W.	299·—	299·50

	Geld	Ware
Südbahn 200 fl. Silber	128·—	129·—
Süd-Nordd. Verb.-B. 200fl. CM.	144·25	145·25
Theiß-Bahn 200 fl. ö. W.	247·—	248·—
Tramway-Ges., Wr. 170 fl. ö. W.	193·—	193·50
„ Wr., neue 70 fl.	43·50	44·—
Transport-Gesellschaft 100 fl.	90·—	95·—
Turnau-Kralup 205 fl. ö. W.	—·—	—·—
Ung.-galiz. Eisenb. 200 fl. Silber	151·50	152·—
Ung. Nordostbahn 200 fl. Silber	154·—	154 50
Ung. Westb. (Raab-Graz) 200fl. S.	158·50	168·—
Industrie-Actien (per Stück).		
Egybi und Kindberg, Eisen- und Stahl-Ind. in Wien 200 fl.	—·—	—·—
Eisenbahnw.-Leihg. I. 200fl. 40%	89·50	90.—
Hüttenberger Eisenw.-Ges. 200fl.	54·50	55·—
Innerb. Hauptgew. 200 fl.	134·75	135·25
Neub.-Mar. Gew. i. W. 200fl. 65%	63·50	64·50
Prager Eisen-Ind.-Ges. 200 fl.	155·—	160·—
Salgo-Tarj. Eisenraff. 100 fl.	111·—	113·—
Trifailer Kohlenw.-Ges. 100 fl.	—·—	—·—
Devisen.		
Deutsche Plätze	58·90	59·10
London	120·60	120·90
Paris	47·70	47·80
Petersburg	—·—	—·—
Valuten.		
Ducaten	5·65	5·66
20-Francs-Stücke	9·56	9·57
Silber	—·—	—·—
Deutsche Reichsbanknoten	58·90	59·—

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 47.

Montag, den 27. Februar 1882.

(839—1) **Erkenntnis.** Nr. 2168.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nr. 40 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod" in der Rubrik „Domače stvari" unter der Aufschrift „C. kr. okrajna sodnija in mi" auf der dritten Seite, ersten und zweiten Spalte abgedruckten Artikels, beginnend mit „okrajni sodnik" und endend mit solda — ka-li?, begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G; ferner der Inhalt des in obiger Nummer unter der Aufschrift „Pošteno" auf der dritten Seite, zweiten und dritten Spalte abgedruckten Aufforderung, beginnend mit „Nasproti nesramnemu" und endend mit „Več narodnjakov", begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach den §§ 302 und 305 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 30 der Zeitschrift „Slovenski Narod" vom 18. Februar 1882 bestätiget und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes des beanständeten Artikels und der beanständeten Aufforderung erkannt.

Laibach am 21. Februar 1882.

(841—1) **Kundmachung.** Nr. 272.

Von dem k. k. Lotto-Amte in Triest wird bekannt gemacht, dass die mit einer Cautionsleistung von 2000 fl. verbundene k. k. Triest-Wien-Collectur Nr. 69—541 in Laibach im Concessionswege mit Termin

bis 11. März l. J.

zu vergeben ist.

Die näheren Bedingungen sind bei dem k. k. Lotto-Amte sowie der k. k. Finanzdirection und dem Magistrate in Laibach einzusehen.

Triest am 24. Februar 1882.

(744—3) **Kundmachung.** Nr. 835.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, dass, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Kerschdorf

verfassten Besitzbogen, welche nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen auf den

8. März 1882,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben werden, dass die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchsgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und dass die Verfassung jener Grundbuchseinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 19. Februar 1882.

(838—1) **Kundmachung.** Nr. 5.

Beim gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird ein versierter Grundbuchsdiurnist mit dem Taggelde von 1 fl. 10 kr. aufgenommen.

Gesuche mit Nachweisung der Verwendbarkeit sind

binnen vierzehn Tagen

hiergerichts einzubringen.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18ten Februar 1882.

(809b—2) **Kundmachung.**

Das Militär-Verpflegs- und Bettenmagazin ist mit der Anschaffung von

8000 Stück neuen Cavaletts-Liegerbrettern

betraut worden.

Die vollinhaltliche Kundmachung ist im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung" Nr. 46 vom 25. Februar 1882 enthalten.

Laibach am 24. Februar 1882.

(802—1) **Kundmachung.** Nr. 982.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, dass gemäß des § 26 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 die auf Grund der Localerhebungen zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Großpeze (Velike Pece)

verfassten Besitzbogen nebst den berichtigten Liegenschaftsverzeichnissen, Mappencopien und Erhebungsprotokollen hiergerichts, vom 27. Februar 1882 angefangen, durch 14 Tage zur allgemeinen Einsicht aufliegen.

Sollten Einwendungen dagegen erhoben werden, so würden weitere Erhebungen

am 13. März 1882

stattfinden.

Die Uebertragung amortisierbarer Forderungen in das neue Grundbuch wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung der Grundbuchseinlagen darum ansucht.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 23. Februar 1882.

(799—2) **Kundmachung.** Nr. 1470.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht, dass die auf Grundlage der behufs

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Kummerdorf

gepflogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Catastralmappe und dem Erhebungsprotokolle hiergerichts durch 14 Tage, vom 27. Februar l. J. angefangen, zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Falls Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, wird die Vornahme der weiteren Erhebungen auf den

13. März l. J.,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bemerken angeordnet, dass diese Einwendungen bis 13. März l. J. hiergerichts schriftlich oder mündlich angebracht werden können.

Schließlich wird bemerkt, dass die Uebertragung alter Privatforderungen, bei welchen die Bedingungen der Amortisierung eintreten, unterbleiben wird, wenn der Verpflichtete bis 13. März l. J. um die Nichtübertragung ansucht.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 23. Februar 1882.

(742—3) **Kundmachung.** Nr. 534.

Wegen der Hintangabe des Schulerweiterungsbaues in Weiniz im Gerichtsbezirke Tschernembl wird vom k. k. Bezirksschulrathe die Minuendolicitation

am 23. März 1882,

vormittags um 10 Uhr, in Weiniz abgehalten werden.

Die Bauherstellungen werden auf Grund der berechneten Summe zuerst nach Gewerbskategorien gesondert, zum Schlusse aber zusammen licitiert, um wo möglich nur einen einzigen Unternehmer zu erhalten.

Die Ausrufspreise sind:

1.) Maurerarbeiten sammt Material	2213 fl.	41 kr.
2.) Steinmetzarbeit dto.	102 „	78 „
3.) Zimmermannsarbeit dto.	996 „	32 „
4.) Tischlerarbeit dto.	385 „	50 „
5.) Schlosserarbeit dto.	399 „	01 „
6.) Spenglerarbeit dto.	40 „	— „
7.) Anstreicherarbeit dto.	133 „	57 „
8.) Glaserarbeit dto.	168 „	— „
9.) Schulrequisiten dto.	262 „	42 „
zusammen	4701 fl.	01 kr.

Dem Maurer und dem Zimmermann wird die Schulgemeinde außerdem noch die Hand- und Zugarbeit leisten. Die Baupläne, die allgemeinen und speciellen Bedingnisse, die Preisanalyse und der Kostenvoranschlag können beim Ortsschulrathe in Weiniz eingesehen werden.

Jeder Licitant hat vor dem Beginne der Licitation 5 Procent des Ausrufspreises als Vadium zu erlegen, und zwar entweder in barem Gelde oder in Einlagebücheln der krainischen Sparkasse oder in coursmäßig berechneten Staatspapieren.

Der Bauwerber kann auch schriftlich offerieren, jedoch werden nur solche Offerte angenommen, welche bis 10 Uhr vormittags des Licitationstages dem k. k. Bezirksschulrathe Tschernembl in Commission zu Weiniz versiegelt und versehen mit dem oberwähnten Vadium und einer 50 kr.-Stempelmarke portofrei zukommen werden.

Zu einem solchen Offerte muss der Vor- und Zuname, Wohnort und Charakter des Offerenten sowie der Minuendo-Anbot in Zahlen und Buchstaben deutlich ausgedrückt werden und es muss in demselben auch die ausdrückliche Erklärung beigefügt sein, dass sich der Bauwerber den der Licitationsverhandlung zugrunde liegenden allgemeinen und speciellen Bedingnissen ohne irgend welche Vorbehalte und Bedingungen unterwerfe.

Die Genehmigung der Licitation behält sich der k. k. Bezirksschulrath Tschernembl vor.

K. k. Bezirksschulrath Tschernembl, am 9ten Februar 1882.

Weiglein m. p.

Oznanilo. Št. 534.

Zaradi oddaje zidanja pri razširjanji šole na Vinici v sodnijskem okraji črnomeljskem vršila se bode zmanjšavna licitacija pred c. kr. okrajnim šolskim svetom črnomeljskim, in sicer na Vinici

dné 23. marca 1882

ob 10. uri dopóludné.

Stavbena dela se bodo na podlagi proračuna najprvo posamezno in potem skupaj licitirala, da se bode, ako bo mogoče, vse delo le enemu samemu podvzetniku oddalo.

Vsled proračuna bodo posamezna dela klicana:

1.) zidarsko delo z materijalom vred	2213 gld.	41 kr.
2.) delo kamnoseka isto	102 „	78 „
3.) tesarsko delo isto	996 „	32 „
4.) mizarsko delo isto	385 „	50 „
5.) ključničarsko delo isto	399 „	01 „
6.) kleparsko delo isto	40 „	— „
7.) mazarsko delo isto	133 „	57 „
8.) steklarsko delo isto	168 „	— „
9.) šolsko orodje isto	262 „	42 „
Skupaj	4701 gld.	01 kr.

Pri zidarskem in tesarskem delu bode razun tega šolska občina ročno in vožno tlako dajala.

Stavbeni načrti, splošni in posebni pogoji, cenilni izkazi in proračuni ležé pri okrajnem šolskem svètu na Vinici vsakteremu na pregled.

Vsakkteri licitant mora položiti pred licitacijo 5 odstotkov omenjenih zneskov kot „vadium", in sicer v gotovem denarji ali v bukvicah ljubljanske hranilnice ali pa v kurzno preračunanih državnih obligacijah.

Smé se pa tudi pismeno oferirati, in se bodo le tiste ponudbe (oferti) sprejele, katere bodo v dan licitacije do 10. ure dopóludné, v roke c. kr. okrajnemu šolskemu svètu na Vinici zapečatene in poštnine proste dospele. V ponudbi pa mora biti imenovani vadij in kolek za 50 kr.

V ponudbi mora biti krstno imé in priimek, stanovanje in stan oferentov kakor tudi najnižja cena sè številkami in črkami razločno zapisana. Tudi mora biti pristavljeno, da se oferent vsem splošnim in posebnim pogojem licitacije brez pridržkov in pogojev podvrže.

Potrjenje licitacije pridrži si c. kr. okrajni šolski svèt v Črnomlji.

C. kr. okrajni šolski svèt v Črnomlji, dné 9. februvarja 1882.

(805—2) **Kundmachung.** Nr. 2875.

Nachdem das Landesgesetz vom 25. November 1880, Nr. 17, und die darauf bezügliche Durchführungs-Verordnung vom 28. Dezember 1881, Nr. 18, in Rechtskraft getreten sind, so wird zur allgemeinen Befolgung kundgemacht:

In den Gewässern des Stadtgebietes Laibach ist das Fangen von:

Stein-, Bach- und Fluß-Forellen vom 1sten November bis 31. Jänner,
Huchen vom 1. März bis 15. April,
Aeschen vom 1. Februar bis 31. März,
Aalrutten vom 1. Dezember bis 31. Jänner,
Waller vom 1. Juni bis 31. Juli,
Karpfen vom 1. bis letzten Juni,
Edelkrebse (zu welchen Steinkrebse nicht gehören) vom 1. Oktober bis 30. April

jeden Jahres unbedingt verboten, und dürfen diese Fisch-, beziehungsweise Krebsarten in den Schonzeiten im Stadtgebiete weder feilgeboten noch in den Gasthäusern verabreicht werden.

Außerdem dürfen aber zu keiner Jahreszeit Stein- oder Bach-Forellen unter 18 Cm. Länge, von der Maulspitze bis zum Ende der Schwanzflosse,

Flußforellen	unter 26 Cm.		von der Maulspitze bis zum Ende der Schwanzflosse;
Seeforellen	„ 31	„	
Huchen	„ 24	„	
Aeschen	„ 24	„	
Aalrutten	„ 26	„	
Waller	„ 37	„	
Karpfen	„ 25	„	

Edelkrebse mit (ausgespannten Scheeren) unter 18 Cm. Länge;

Hechte unter 25 Cm. Länge, von der Maulspitze bis zum Ende der Schwanzflosse,

Alant, Altel, Bleie, Barbe, Barsch, Brachse, Karausche, Nase, Plötze, Rapfen, Schleihen, Zärthe — unter 22 Cm. Länge, von der Maulspitze bis zum Ende der Schwanzflosse,

gefangen und feilgeboten, noch in den Gasthäusern der Stadt verabreicht werden.

Der Fischfang darf im Stadtgebiete Laibach nur mit einer die Befugnis zum Fischfange in den betreffenden Gewässern bescheinigenden Fischerkarte ausgeübt werden. An die Besitzer, Pächter oder Afterpächter wird diese Fischerkarte vom gefertigten Magistrate, für dritte Personen von den Berechtigten des Fischereirechtes erfolgt.

Uebertretungen des Gesetzes werden mit der Confiscation der Fische und der Fischgeräthschaften, dann mit Geldstrafen von 5 bis 100 fl., eventuell mit Arreststrafen von 1 bis 20 Tagen geahndet.

Stadtmagistrat Laibach, den 22. Februar 1882.

Der Bürgermeister: Laschan m. p.

Anzeigeblatt.

(778—1) Nr. 1103.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Josef und Margarethe Besel, dann den unbekannten Rechtsnachfolgern des Valentin Matičič, Margarethe Matičič, Jakob Selan, Theresia Petrič verehelichte Selan von Eibenschuss, dem Marcus Lavrenčič von Laibach und Matthäus Otoničar von Obločice wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Carl Kuschir von Loitsch als Curator ad actum aufgestellt und diesem die Grundbuchsbescheide vom 21sten September 1881, Z. 10,792, zugefertigt wurden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 14ten Februar 1882.

(782—2) Nr. 1105.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern des Josef und der Barbara Poženu von Gartschareuz wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Karl Puppis als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Grundbuchsbescheid vom 20. August 1881, Z. 9611, zugefertiget wurde.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 14ten Februar 1882.

(833) Nr. 1003.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 28. Februar 1882, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird gemäß diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 21. November 1881, Zahl 10,408, die zweite exec. Feilbietung der dem Jakob Pivc von Račica gehörigen, gerichtlich auf 1865 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 232 der Steuergemeinde Volavlje stattfinden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 30sten Jänner 1882.

(836—1) Nr. 750.

Freiwillige Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen der Frau Anna Marschall wird

am 8. März 1882

die freiwillige Versteigerung der derselben gehörigen Realitäten, bestehend aus einem einstöckigen, gemauerten, mit Ziegel gedeckten, zu Treffen an der Hauptstraße, nahe der Kirche und der k. k. Post gelegenen Hause, worin seit vielen Jahren her ein renommiertes Gasthausgewerbe betrieben wird, nebst 26 Joch Grundstücken stattfinden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 22sten Februar 1882.

(766—1) Nr. 7048.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingnisse die Relicitation der laut Protokolles de praes. 2. Oktober 1878, Z. 6101, von Franz Lavrenčič von Oberfeld Nr. 8 exec. erstandenen Besitz- und Genussrechte des Johann Premern senior und Johann Premern junior von Oberfeld Nr. 65 auf die Wiese „Puščava" Parcel.-Nr. 1335 der Steuergemeinde Oberfeld, derzeit Weingarten und Oednis, mit $570^{34}/_{100}$ □Klafter, auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers bewilliget und zu deren Vornahme eine Tagsatzung auf den

21. März 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, dass die fraglichen Besitz- und Genussrechte hiebei nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte von 85 fl an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 29. Dezember 1881.

(741—2) Nr. 685.

Erinnerung

an den angeblich verstorbenen Mathias Kamenšek von Oberlaibach, resp. dessen unbekannte Erben.

Wider sie hat Johann Jereb von Hrib die Klage pcto. Ersitzung de praes. 25sten Jänner 1882, Z. 685, eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

21. März 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und Franz Ogrin von Oberlaibach zum Curator ad actum bestellt wurde.

Die Geklagten werden dessen mit dem verständiget, dass sie rechtzeitig einzuschreiten oder ihre Behelfe dem Curator an die Hand zu geben haben, widrigens die Rechtssache mit letzterem nach dem Gesetze verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 25. Jänner 1882.

(804—1) Nr. 196.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kozleučar von Ivančnagorica die exec. Versteigerung der dem Franz Jeršin von Gabrovšica gehörigen, gerichtlich auf 1457 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 366 ad Herrschaft Weixelburg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. März,

die zweite auf den

13. April

und die dritte auf den

11. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtslocale mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 12ten Jänner 1882.

(791—1) Nr. 1109.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Debevc von Kleindorn die exec. Versteigerung der dem Franz Mirt von Oberpijausko gehörigen, gerichtlich auf 1005 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 385 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

1. April

und die dritte auf den

3. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 27sten Jänner 1882.

(431—2) Nr. 13,882.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 26. September 1881, Z. 9979, auf den 14. Jänner 1882 angeordnet gewesene dritte executive Realfeilbietung der dem Johann Starašinić von Uranowitsch Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 2908 fl. geschätzten Realität sub Curr.-Nr. 155 und 156 ad Herrschaft Krupp wird wegen schuldigen 120 fl. mit dem früheren Anhange auf den

29. April 1882

übertragen.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 30. Dezember 1881.

(803) Nr. 5445.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Miklaučič die executive Versteigerung der dem Johann Berčan von Vir gehörigen, gerichtlich auf 210 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 75/a ad Sittich, Hausamt, neue Einlage 194 ad Catastralgemeinde Sittich, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. März,

die zweite auf den

13. April

und die dritte auf den

11. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Sittich mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfand-Realitätenhälfte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 16ten Jänner 1882.

(760—2) Nr. 12,501.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Agnes Erjavc, rücksichtlich deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der unbekannt wo befindlichen Agnes Erjavc, rücksichtlich deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Ursula Kernc geb. Novšak von Lukovc die Klage pcto. Ersitzung der Realität Nr. 28 ad Oberradelstein eingebracht, und wird die Tagsatzung hierüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

17. März 1882,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Pintar von Pijavsko als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Gurkfeld am 2. Dezember 1881.

(622—3) Št. 6793.

Objava.

C. kr. okrajna sodnija v Kranji naznani:

Za vterjanje Mariji Zaverl proti Janezu Dobnikarju iz Gorenjega Bernika hš. št. 72 pripadajoče, iz nadsodnijske razsodbe od dné 24. junija 1880, št. 6668, se dovoli po izvršeni prvi in drugi stopinji eksekucije eksekutivna dražba Janez Dobnikarjevih, sodnijsko na 1930 gld. cenjenih zemljišč urb. št. 809, vložna št. 806, urb. št. št. 846, 848, 850, 853, vložna št. 807 ad „Herrschaft Kreuz" in urb. št. 38, fol. 4 ad „Gut Habach", ter se odločijo v ta namen trije naroki, in sicer na dan

16. marca,
17. aprila in
22. maja 1882,

vsakikrat od 10. do 12. ure dopóludné, pri tej sodniji s pristavkom, da se bodo našteta zemljišča pri prvi in drugi naroki le za ali pa nad sodnijsko ceno, pri tretji naroki pa tudi po istem taistem prepusti stvar, kteri bo za nje vsaj naj več ponudil.

Varščina iznaša 10%.

C. kr. okr. sodnj. v Kranji dné 31. oktobra 1881.

(329—2) Nr. 11,805.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des h. k. k. Aerars) pcto. 93 fl. 82 kr. die mit Bescheid vom 2. November 1880, Nr. 8976, bewilligte und mit Bescheid vom 9. Mai 1881, Z. 4042, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Michael Smerdu gehörigen, auf 1695 fl. geschätzten Realität in Nadanjselo Urb.-Nr. 24 und 27, Auszug-Nummer 1450, reassumiert, und wird die Tagsatzung mit dem vorigen Anhange auf den

25. Mai 1882,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. Dezember 1881.

(761—2) Nr. 13,442.

Erinnerung

an Anton Walland von Zadovinek, resp. dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Anton Walland von Zadovinek, resp. dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Elisabeth Glockner von Haselbach die Klage pcto. Ersitzung der Realität Berg-Nr. 763/5 ad Herrschaft Gurkfeld eingebracht, und wird die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

17. März 1882,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Anton Lavrinšek von Gurkfeld als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem genannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 22sten Dezember 1881.

(530—3) Nr. 243.

Erinnerung

an Maria Sahrastnik, Matthäus Pelko, Maria Pelko, Anton Julius Barbo, alle unbekannten Aufenthaltes, und deren allfällige unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird der Maria Sahrastnik, dem Matthäus Pelko, der Maria Pelko, dem Anton Julius Barbo, alle unbekannten Aufenthaltes, und deren allfälligen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Anton Teršek von Jelovo, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung von Satzposten, als:

a) des Heiratsvertrages vom 25sten Jänner 1809 zugunsten der Maria Sahrastnik;
b) der Schuldobligation vom 16. August 1808 für Matthäus und Maria Pelko à pr. 139 fl. 16¾ kr., und
c) der Erklärung vom 1. Juni 1836 zugunsten des Anton Julius Barbo pr. 81 fl. 54 kr., —

sub praes. 21. Jänner 1882, Z 243, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

7. März 1882,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Knavs von Njivice als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 21. Jänner 1882.

(592—3) Nr. 1029.

Erinnerung

an Barthelmä, Anna, Andreas, Maria, Lukas, Marianna und Elisabeth Leustek und deren unbekannt wo befindliche Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird den Barthelmä, Anna, Andreas, Maria, Lukas, Marianna und Elisabeth Leustek und deren unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Marcus Marolt von Hojče die Klage de praes. 4. Februar 1882, Z. 1029, auf Verjährt- und Erloschenerklärung des auf seiner im Grundbuche der Catastralgemeinde St. Gregor sub Einlage-Nr. 217 vorkommenden Realität auf Grund des Uebergabsvertrages vom 28. März 1845 für Barthelmä und Anna Leustek ob des Lebensunterhaltes, für Andreas und Maria Leustek ob à 50 fl. und für Lukas, Marianna und Elisabeth Leustek ob à 30 fl. s. A. haftenden Pfandrechtes eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

13. März 1882,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hočevar von Großlaschiz als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 4. Februar 1882.

(599—3) Nr. 420.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lack wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Lack (nom. des hohen k. k. Aerars) die exec. Versteigerung der dem Franz Karlin von Altlack Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 2566 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1 ad Gut Altlack bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. März,

die zweite auf den

11. April

und die dritte auf den

12. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts im Schlosse mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Lack, am 25sten Jänner 1882.

(574—3) Nr. 13,594.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zdravje (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Josef Pavlin'schen Verlasse von Kobile gehörigen, gerichtlich auf 1146 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 439 ad Herrschaft Thurnamhart bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

12. April

und die dritte auf den

13. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 29. Dezember 1881.

(559—3) Nr. 5331.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des hohen k. k. Aerars die exec. Versteigerung der dem Anton Tominc von Potoče gehörigen, gerichtlich auf 1957 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 20 der Steuergemeinde Potoče bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

12. April

und die dritte auf den

13. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 7. Jänner 1882.

(420—3) Nr. 8068.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des Johann Rozman von Mitterfeichting (durch Dr. Mencinger) wird die executive Versteigerung der dem Johann Jesche von Mitterfeichting Hs.-Nr. 26 gehörigen, gerichtlich auf 140 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 2242 ad Herrschaft Lack vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. März,

die zweite auf den

12. April

und die dritte auf den

12. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

Vadium 10 Procent.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 9. Dezember 1881.

(575—3) Nr. 13,597.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Valcahy (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Valentin Dececo von Großdorf gehörigen, gerichtlich auf 70 fl. geschätzten Realität Suppl.-Band II, fol. 153 L. Z. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

12. April

und die dritte auf den

13. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 28. Dezember 1881.

(551—3) Nr. 9531.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsführung des Jernej Lunaček von Travnik gegen Jernej Bambič von Hrib ob angesuchter Uebertragung auf 2 Monate die mit Bescheid vom 27. Oktober 1881, Z. 7139, auf den 12. Dezember 1881 angeordnete dritte Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 1273 ad ehemalige Herrschaft Reifniz, geschätzt auf 875 fl., wegen schuldigen 216 fl. 82 kr. auf den

4. März 1882,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei zu Reifniz mit dem Beisatze angeordnet, dass hiebei die Realität auch unter dem Schätzwerte hintangegeben wird.

Gleichzeitig wird obige Uebertragung den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, als: Maria Benčina, Georg, Ursula und Francisca Bambič, sowie Knavs'sche Pupillen nach Maria Knavs, mit dem erinnert, dass die Bescheide dem bereits aufgestellten Curator Herrn k. k. Notar Erhovnic in Reifniz zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 27. Dezember 1881.

(619—3) Nr. 27.

Relicitation.

Ueber Ansuchen der krainischen Sparkasse (durch Dr. Zupančič in Laibach) wird die Relicitation der im Grundbuche sub Curr.-Nr. 171 ad Herrschaft Möttling vorkommenden, von Johann Kapelle von Möttling erstandenen, gerichtlich auf 1488 fl. geschätzten Realität bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

4. März l. J.,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, dass hiebei obige Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 3. Jänner 1882.

(418—3) Nr. 8245.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen der Maria Božič von Hrasche Nr. 6 bei Flödnig wird die executive Versteigerung der der Maria Schun von Hrasche Hs.-Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 390 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Rectf.-Nr. 40 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. März,

die zweite auf den

14. April

und die dritte auf den

19. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

Vadium 10 Procent.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. Dezember 1881.

(622—3) Nr. 11,878.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 26sten Dezember 1875, Z. 9349, angeordnete, jedoch nicht ausgeschriebene Realfeilbietung der dem Martin Nemanič von Bojansdorf gehörigen, gerichtlich auf 1710 fl. geschätzten Hubrealität Rectf.-Nr. 117 ad Herrschaft Krupp und Extr.-Nr. 19 der Steuergemeinde Bojansdorf wegen schuldigen 111 fl. s. A. wird mit früherem Anhange auf den

3. März,
1. April und
6. Mai 1882

reassumiert. — Vadium 10 Procent.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 18. November 1881.

(654—3) Nr. 160.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelmä Hafner von Kropp die exec. Versteigerung der dem Ignaz Bertoncelj von Kropp gehörigen, gerichtlich auf 230 fl. geschätzten Realität sub Post-Nr. 30 ad Herrschaft Radmannsdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. März,

die zweite auf den

13. April

und die dritte auf den

13. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 13. Jänner 1882.

Anlage- und

Speculations-

Käufe in allen Combinationen der

freien Speculation, Consortien und Prämien

vollführt anerkannt reell und discret zu Originalcoursen ☞ an der einzig und allein für Oesterreich-Ungarn maßgebenden ☞

Wiener Börse

das **Bankhaus „Leitha"** (Halmai), **Wien**, Schottenring 15. Fachgemäße, rasche und erprobte **Information, telegr. Aviß, Probenummern** des finanz. und Verlosungsblattes **„Leitha"**, sowie inhaltsreiche **Broschüre** (sämmtl. europ. Lospielpläne, Erläuterung der Anlage», Speculationsarten und »Papiere 2c.) franco und gratis. (774) 20—1

L. Ehrwerth,

Zahnarzt,

Herrengasse Nr. 1,

ordiniert in allen

Zahnkrankheiten

(585) 5 und setzt

künstliche Zähne und Gebisse

gut und ohne Schmerzen ein.

(780—2) Nr. 1107.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern der Marianna Tomšič gebornen Teršar von St. Michael wird hiemit bekannt gemacht, dass derselben Herr Karl Puppis von Loitsch als Curator ad actum aufgestellt und demselben der Grundbuchsbescheid vom 23. September 1881, Zahl 10,910, zugefertiget wurde.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 15ten Februar 1882.

(745—3) Nr. 1584.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern der Ursula Musec von Čevca und Elisabeth Gostiša von Fleckdorf wird hiemit bekannt gemacht, dass derselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch, als Curator ad actum aufgestellt und demselben der Realfeilbietungsbescheid vom 22. Dezember 1881, Z. 13,880, zugefertiget wurde.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 10ten Februar 1882.

(765—1) Nr. 779.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei dem unbekannt wo befindlichen Mathias Živic von Goče, respective seinen Erben und Rechtsnachfolgern, zur Wahrung ihrer Rechte in causa Johann Vidrih von Goče wider jenen pcto. Eigenthumseinverleibung und Pfandrechtslöschung Herr Stefan Habe von Goče zum Curator ad actum bestellt worden. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, um ihre allenfallsigen Rechtsmittel entweder allein, durch obigen gerichtlich bestellten oder einen andern von ihnen selbst bestellten und dem Gerichte namhaft gemachten Vertreter zu rechter Zeit hiergerichts einzubringen.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 17. Februar 1882.

Cotta'sche Bibliothek der Weltlitteratur.

Dieses neue litterarische Unternehmen bringt in gleichmässigen, gut redigierten und schön gedruckten Oktav-Ausgaben zum Preise von nur

☞ 60 Kr. ö. W. ☜

für den elegant in Leinwand gebundenen Band von ca. 300 Druckseiten die klassischen Dichterwerke Deutschlands und des Auslands, u. A. die Werke von **Goethe, Schiller, Lessing, Shakespeare, Molière, Dante, Calderon, Platen, H. v. Kleist, Lenau, Chamisso, Körner.** — Alle 2 bis 3 Wochen ein Band.

Man kann auf die ganze Serie oder auf einzelne Dichter subskribieren. Auch einzelne Bände werden abgegeben.

Folgende Beispiele mögen das Ausserordentliche dieses neuen Unternehmens klar machen: Schillers sämtl. Gedichte eleg. geb. werden 60 Kr. ö. W. kosten, Göthes Faust 1. und 2. Theil zusammen in 1 Band geb. 60 Kr. ö. W. etc.

Ausführliche Prospekte, sowie Probebände durch (595) 7—5

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bambergs Buchhandlung in Laibach.

Naturwissenschaftliches Prachtwerk.

Durch die Buchhandlung

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach

ist zu beziehen:

Grosser Handatlas

der Naturgeschichte aller drei Reiche.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Künstler und Fachgelehrter

von **Dr. Gustav v. Hayek,**

k. k. Professor der Naturgeschichte in Wien.

Der Handatlas gelangt in 120 Foliotafeln, sämmtlich in Farben künstlerisch nach einen neuen patentiertén Methode reproduciert, zur Ausgabe. Die Bilder sind, so weit nur irgend möglich war, nach der Natur gemalt. Jede Lieferung umfasst 8 Tafeln und 1 bis 2 Bogen Text in Folio und wird fl. 1·20 im Subscriptionswege kosten. Durchschnittlich alle sechs Wochen erscheint ein Heft.

In Summa 15 Hefte, vollständig also 18 fl.

Dieser Subscriptionspreis erlischt nach Erscheinen des completen Werkes und gilt nur bei vollständiger Abnahme. Einzelne Hefte werden nur zu höherem Preise abgegeben. — Die Grösse der Bildertafeln ist 44 cm. Höhe und 28 cm. Breite.

Zur pünktlichen Lieferung dieses Werkes verpflichtet sich obige Buchhandlung. Die erste Lieferung ist bereits vorräthig. (775) 6—2

Wohnungs-Vermietung.

Am Dienstag, den 7. März 1882, vormittags um 10 Uhr, wird bei dem Magistrate die Licitation zur Vermietung der städtischen Wohnlocalität sub Consc.-Nr. 19 am Brühl vorgenommen werden. (801) 3—1

Laibach am 21. Februar 1882.

Der Bürgermeister: Laschan m. p.

FRANZ JOSEF BITTERQUELLE

Die „Franz-Josef-Bitterquelle" bewährt sich als ein angenehm und nicht zu rasch auflösendes Mittel. Ausserdem hat sie vor den übrigen, auf die Darmentleerung wirkenden Mineralwässern noch den Vorzug, dass sie von den Kranken leicht und ohne Unbehagen hervorzurufen genommen wird. (608) 20—4

Laibach, 1. Juni 1880. **Prof. Dr. Alois Valenta.**

Vorräthig bei **Peter Lassnik, Joh. Luckmann** und in den Apotheken **Wilh. Mayr** und **G. Piccoli** in Laibach und in allen Apotheken und renommierten Mineralwasserdepôts. ☞ Es wird ersucht, stets ausdrücklich **Franz-Josef-Bitterwasser** zu verlangen. ☜ **Die Versendungsdirection in Budapest.**

Philharmonische Gesellschaft.

Einladung

zur

Plenarversammlung

der Mitglieder am **12. März 1882**, vormittags 10 Uhr, im **Vereinslocale**: Herrengasse, Fürstenhof, II. Stock.

Tagesordnung.

1.) Antrag auf Umwandlung des dem Baufonde gehörigen Sparkassekapitales in Rentenobligationen.
2.) Antrag wegen Bedeckung des zu entrichtenden Gebüren-Aequivalentes.
3.) Antrag auf Systemisierung zweier Lehrerstellen an der Bläserschule.

Laibach, 22. Februar 1882. (785) 3—3

Die Direction.

G. Piccoli,

Apotheker,

„zum Engel" in Laibach, Wienerstrasse,

empfiehlt dem p. t. Publicum folgende medicinischen Specialitäten:

Altberühmtes Brescianer heilsames Pflaster, noch von der venezianischen Republik privilegiert, wirksamer als jedes ähnliche im Handel vorkommende Mittel, wird mit besonderem Erfolge bei **rheumatischen, podagrischen, nervösen und Nieren-Schmerzen, bei Schwäche der Muskeln, bei Brustverkühlungen, Quetschungen etc. etc.** angewendet. 1 Stück 25 kr.

Echtes Norweger Dorsch-Leberthranöl, das beste und wirksamste Mittel gegen Skropheln, Rhachitis, Lungensucht, Husten etc. etc. in Flaschen à 60 kr., mit Eisenjodür verbunden (von besonderer Wirkung bei Blutarmen und wo eine Blutreinigung erforderlich ist) in Flaschen à 1 fl.

Gummi-Bonbons, wirksamer als alle im Handel vorkommenden Bonbons, werden angewendet mit bestem Erfolge bei eintretendem Husten, Heiserkeit und katarrhalischen Zuständen der Respirationsorgane. In Schachten à 10 kr.

Fichtennadeläther. Als rühmlichst bewährtes, unübertreffliches **Naturheilmittel** gegen Gicht, Rheumatismus, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen. Preis ½ Flasche 40 kr., 1 Flasche 70 kr.

Tuberosen-Milch. Durch den täglichen Gebrauch dieser Milch, aus vegetabilischen und unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, wird die Haut weich, sammtig und zart, hepatische Flecke, Sommersprossen, Wimmerl, Ausschläge, unnatürliche Röthe verschwinden, zu frühe Falten werden entfernt und die Haut nimmt allmählich ihre Elasticität und Frische wieder an. In Flaschen à 1 fl.

Die Tinctura Rhei Composita vulgo Franz'sche Essenz, zubereitet von **G. Piccoli**, Apotheker „zum Engel" in Laibach, Wienerstrasse, aus vegetabilischen Substanzen zusammengesetzt, mit welcher sich bereits viele tausende Menschen zu ihrer Gesundheit verholfen haben, wie aus den Dankschreiben, die ihrem Erzeuger zukommen, ersichtlich ist, dankt ihrer Wirkung die Popularität, die sie sich erworben hat. Sie heilt die Krankheiten des Magens und Unterleibes, Kolik, Krämpfe, das gastrische und Wechselfieber, Leibesverstopfung, Hämorrhoiden, Gelbsucht etc. etc., welche, nicht zeitlich curiert, tödtlich werden können, Preis einer Flasche 10 kr. ö. W. (1) 9

☞ Bestellungen werden umgehend per Post gegen Nachnahme des Betrages effectuiert.

Druck und Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.